

*Her Pauly Grym*<sup>200</sup>, *capplan zû Altstetten*<sup>201</sup>, *hat gesagt uff sinen eid, dz die Eytgnossen und ir helffer die kyrchen zû Altstetten, die sacrastrye und ein trog, da die alben innelagen, uffgebrochen haben und vor dem pilde unser fröwen, einer<sup>y</sup> (fol. 6v), der durch gotzwillen dargeben*<sup>202</sup> *wz, rouplich enweggeführt haben. Er hat ouch<sup>z</sup> gehört von vil fröwen, die dz gesechen haben, das der statt Zurich löiffer*<sup>203</sup>, *genant Zweifel*<sup>204</sup>, [vor] *die Switzer in die selben kyrchen geflochen und dz pild an sinem arm genomen und si flislich gebetten und angerüft hab. Also sin die Switzer im nachgeilt in die selben kirchen und in daselbs gestossen und geslagen haben und im dz bild so vast und frevenlich us den armen gezogen, dz si dem bild ein arm abbrachen und inn mit herten slegen und stössen fur die kyrchen gezogen und erslagen und ertöt haben.*

*Her Hans Eygen*<sup>205</sup>, *korherr des gotzbus Sant Felix und Sant Regeln zû Frowenmünster*<sup>206</sup>, *Zurich, hat geseit by sinem eyde, dz die Switzer und ir helffer die kyrchen zû Sant Steffan*<sup>207</sup>, *gelegen vor der statt Zürich, verprent haben. Es sy ouch merklichen zû Zürich wol zû wüssen und sie ouch alles dz, so in der selben kyrchen gewesen sey, gar und gantz verbrunnen, usgenommen dz bild Sant Steffans, das sie uber das und es enmitten in dem*

---

y) Hs. ein.      z) Hs. *auch*.

---

200) Greifbar. Vgl. URZ 7 (wie Anm. 52) Nr. 9596; MEYER, Zürich und Rom (wie Anm. 52) S. 456 und S. 566.

201) Altstetten (Quartier der Stadt Zürich; ehemals selbständige Gemeinde Altstetten). Vgl. Aegidius Tschudi, *Chronicon Helveticum* 11 (wie Anm. 26) S. 167.

202) Gemeint ist wohl, dass das Bildnis einst durch göttliches Wunder aufgefunden worden war.

203) Ein laufender Bote. Militärisch betrachtet war es sicher erforderlich, diesen zu liquidieren.

204) Hans Zweifel/Zweifel/Zwivel. Nicht irgendein Bote: Es handelt sich dabei den Schnellläufer Hans Zweifel, der schon 1442 zu König Friedrich (III.) nach Frankfurt entsandt worden war. Vgl. URZ 6 (wie Anm. 22) Nr. 8794; Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 2/1 (wie Anm. 52) S. 502, 555, 566.

205) Wird als Zeuge genannt in: URZ 6 (wie Anm. 22) Nr. 9016; vgl. auch: VON WYSS, *Geschichte der Abtei Zürich* (wie Anm. 125) S. 439; MEYER, Zürich und Rom (wie Anm. 52) S. 359, 525, 528 f. Vgl. auch: *Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 2/1* (wie Anm. 52) S. 589 f. (identisch?).

206) Vgl. Anm. 30.

207) Zwischen dem 22. und 26. Juli 1443; abgegangen. Gemeint ist wohl die St. Stefans-Kapelle. Vgl. Daniel A. WALSER, *Der CVJM baut, in: Verankert im Zentrum von Zürich, 100 Jahre Glockenhof in Zürich*, hg. von Hansjürg BÜCHI u. a. (2011) S. 30–71, hier S. 37; Die sog. Klingenberger Chronik (wie Anm. 71) S. 330; NIEDERSTÄTTER, *Der Alte Zürichkrieg* (wie Anm. 127) S. 234.